

### 30. *Ordnung der Stadt Zürich betreffend Wählbarkeit von Verwandten in den Kleinen Rat*

**ca. 1489 Mai 25**

**Regest:** Ein Vater darf gleichzeitig wie sein Sohn im Kleinen Rat Einsitz nehmen, sofern die beiden nicht der gleichen Ratshälfte (Natalrat und Baptistarat) angehören. Dasselbe gilt für Brüder. Väter und Söhne sowie Brüder dürfen gemeinsam im Rat sitzen, wenn die beiden Ratshälften zusammen tagen. 5

**Kommentar:** Die vorliegende Ordnung wurde als Teil des Anhangs zum Vierten Geschworenen Brief erstmals verschriftlicht, woraus sich ihre Datierung ergibt (Weibel 1988, S. 129). Zu den verwandtschaftlichen Verflechtungen innerhalb des Kleinen Rats vgl. die Ordnung betreffend Ausstand (SSRQ ZH NF I/1/3, Nr. 83) sowie Morf 1969, S. 38-42. 10

a b–Wir haben<sup>b</sup> uns ouch erkendt<sup>c</sup>, das nunhinfur<sup>d</sup> ein vatter, so des rātes ist und einen sun hāt, der ouch des rātes ist, wol sitzen mōg in dem rāt, darinn der sun nit ist. Und dawider<sup>e</sup> möge dann der sun öch wol sin und bliben des rātes, darinn der vatter nit ist, desglich ein brüder in eynem rāt und der ander brüder im andern rāt. So aber beyd rāt, der nūw und der alt, bi einandern sitzen, dann mögen sy öch wol bi ein andern sin, wie dann das bishar unser statt rēcht und bruch gewēsen sye. 15

**Eintrag:** (Datierung aufgrund der Schreiberhand) StAZH A 43.1.2, Nr. 2, S. 27, Eintrag 1; Johannes Gross, Unterschreiber der Stadt Zürich; Papier, 22.0 × 32.0 cm.

**Eintrag:** (ca. 1498) StAZH B III 2, S. 329, Eintrag 1; Papier, 24.0 × 33.0 cm. 20

**Eintrag:** (ca. 1516–1518) StAZH B III 6, fol. 18r; Papier, 24.0 × 32.0 cm.

**Eintrag:** (ca. 1539–1541) StAZH B III 4, fol. 21v, Eintrag 1; Pergament, 20.0 × 29.5 cm.

**Eintrag:** (1604) StAZH B III 5, fol. 54r; Papier, 21.5 × 32.5 cm.

<sup>a</sup> Textvariante in StAZH B III 6, fol. 18r: Wie ein vatter unnd sin sun, deßglich ein bruder by sinem bruder, in dem rat mogen sitzen; StAZH B III 2, S. 329; StAZH B III 4, fol. 21v; StAZH B III 5, fol. 54r: Das ein vatter wol möge sitzen inn dem rath, dess der sun nit ist, und hierwiderumb. 25

<sup>b</sup> Textvariante in StAZH B III 5, fol. 54r: Es ist von.

<sup>c</sup> Textvariante in StAZH B III 6, fol. 18r: und gesetzt.

<sup>d</sup> Auslassung in StAZH B III 6, fol. 18r.

<sup>e</sup> Textvariante in StAZH B III 6, fol. 18r: hinwider. 30